Der Anschluss Österreichs am 12. März 1938

Der Juliputsch

25. Juli 1934: Nationalsozialisten dringen in Uniformen in das Bundeskanzleramt auf dem Ballhausplatz ein

- **Dollfuß wird ermordet**
- **Kurt Schuschnigg** erhält vom Bundespräsidenten den Auftrag die Regierungsgeschäfte zu übernehmen
- der **Umsturzversuch scheiterte**, ihr Anführer wurden vor Gericht gestellt, einige davon hingerichtet

Otto Planetta
(Österreichischer Nationalsozialist)
Er erschoss
BK Engelbert Dollfuß

Das „Juliabkommen“

Das **Ringen um die Unabhängigkeit Österreichs** beginnt!

- Angebote der (illegalen) Sozialdemokraten, eine Einheitsfront gegen Hitler zu bilden, lehnt Schuschnigg ab
- **Annäherung Italiens an Deutschland**
  - Hitler fordert von Mussolini die Preisgabe Österreichs
  - Mussolini rät Schuschnigg zu einer Verständigung mit Hitler

„Juliabkommen“ mit dem Dritten Reich

- Anerkennung der Unabhängigkeit Österreichs
- Österreich muss die deutsche Außenpolitik unterstützen
- Geheimes Zusatzabkommen:
  - Amnestie für verhaftete Nationalsozialisten
  - Aufnahme von Vertrauensleuten der NSDAP in die österreichische Regierung

Schuschnigg in Berchtesgaden

Hitler befiehlt BK Schuschnigg am 12. Februar 1938
zu sich nach Berchtesgaden:

Schuschniggs Protokoll aus dieser Unterredung:
Hitler: *„(…) Ich sage Ihnen, ich werde die ganze so genannte österreichische Frage lösen, und zwar so oder so! (…)“*
Hitler: *„Ich brauche nur einen Befehl zu geben, und über Nacht ist der ganze lächerliche Spuk an der Grenze zerstoben. Sie werden doch nicht glauben, Dass Sie mich nur eine halbe Stunde aufhalten können? Wer weiß – bin ich über Nacht einmal in Wien; wie der Frühlingssturm! Dann sollen Sie etwas erleben! (…)“*

- Schuschnigg gibt nach und ernennt den Nationalsozialisten **Arthur Seyß-Inquart** zum „Sicherheitsminister mit voller und unbeschränkter Polizeikompetenz“
- **Österreich** war **hilflos** geworden – **die Polizei unternahm nichts mehr gegen NS-Übergriffe**

Das Ende Österreichs

Schuschnigg proklamiert für 13. März 1938
eine **Volksbefragung** zur Freiheit Österreichs → Hitler fordert …

- die Absetzung der Volksbefragung
- den **Rücktritt Schuschniggs** und
- die **Ernennung Seyß-Inquarts zum Bundeskanzler**

Aus einer Rundfunkrede Schuschniggs am 11. März 1938:
„Der Herr Bundespräsident beauftragt mich, dem österreichischen Volk mitzuteilen, dass wir der Gewalt weichen. Wir haben, weil wir um keinen Preis deutsches Blut zu vergießen gesonnen sind, unserer Wehrmacht den Auftrag gegeben, für den Fall, dass der Einmarsch durchgeführt wird, ohne Widerstand sich zurückzuziehen. So verabschiede ich mich in dieser Stunde von dem österreichischen Volk mit einem deutschen Wort, einem Herzenswunsch: Gott schütze Österreich!“

Das Ende Österreichs

Einmarsch deutscher Truppen in der Nacht zum 12. März 1938

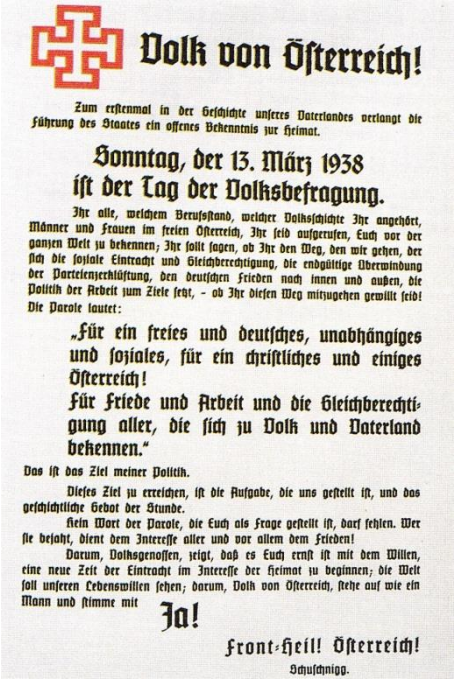
Heinrich Himmler (Chef der deutschen Polizei) sichert den Goldschatz der Nationalbank für die weitere Aufrüstung des Deutschen Reiches

Großkundgebung Hitlers auf dem Heldenplatz in Wien:
„Als Führer und Kanzler der Deutschen Nation des Reiches melde ich vor der deutschen Geschichte nunmehr den Eintritt meiner Heimat in das Deutsche Reich.“

Das Ende Österreichs

Die Besetzung Österreichs verlief unblutig.

- weite Bevölkerungskreise bereiteten den einmarschierenden Soldaten sowie Adolf Hitler einen „**jubelnden Empfang**“
- sofortige **Verhaftungen** durch die Gestapo
- am 13. März 1938 verkündete Hitler den **Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich**
- am 10. April ließ er dies durch eine **„kontrollierte“ Volksabstimmung** bestätigen
  - Ergebnis: 99,6% Ja-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 99,7%



Volk von Österreich!

Zum erstenmal in der Geschichte unseres Vaterlandes verlangt die Führung des Staates ein offenes Bekenntnis zur Heimat.

Sonntag, der 13. März 1938
ist der Tag der Volksbefragung.

Ihr alle, welchem Berufsstand, welcher Volksschichte Ihr angehört, Männer und Frauen im freien Österreich, Ihr seid aufgerufen, Euch vor der ganzen Welt zu bekennen; Ihr sollt sagen, ob Ihr den Weg, den wir gehen, der sich die soziale Eintracht und Gleichberechtigung, die endgültige Überwindung der Parteienzerklüftung, den deutschen Frieden nach innen und außen, die Politik der Arbeit zum Ziele setzt, – ob Ihr diesen Weg mitzugehen gewillt seid!

Die Parole lautet:

„Für ein freies und deutsches, unabhängiges und soziales, für ein christliches und einiges Österreich!
Für Friede und Arbeit und die Gleichberechtigung aller, die sich zu Volk und Vaterland bekennen.“

Das ist das Ziel meiner Politik.

Dieses Ziel zu erreichen, ist die Aufgabe, die uns gestellt ist, und das geschichtliche Gebot der Stunde.

Kein Wort der Parole, die Euch als Frage gestellt ist, darf fehlen. Wer sie bejaht, dient dem Interesse aller und vor allem dem Frieden!

Darum, Volksgenossen, zeigt, daß es Euch ernst ist mit dem Willen, eine neue Zeit der Eintracht im Interesse der Heimat zu beginnen; die Welt soll unseren Lebenswillen sehen; darum, Volk von Österreich, stehe auf wie ein Mann und stimme mit

Ja!

Front-Heil! Österreich!

Schuschnigg.

Für 7 Jahre gab es nun kein Österreich mehr …